

Auf den Spuren der Hugenotten und Waldenser

Tag des offenen Denkmals
Sonntag, 9. September 2018

Tag der Regionen
Sonntag, 7. Oktober 2018
14:00 – 15:00 Uhr

Rundgang, Vortrag und Filmvorführung in der
„Hohen Schule“ Herborn

Mit der zweiten Reformation unter Graf Johann VI. von Nassau wurde in Herborn 1584 die Akademie „Hohe Schule“ gegründet, die die Reformation mit den Lehren des Reformators Johannes Calvin unterstützte. Hier konnte man zwar keine akademischen Grade erwerben, aber wichtige Studienfächer studieren. Damit wurde Herborn zu einem der bedeutendsten protestantischen Zentren Europas, mit berühmten Professoren und Absolventen. Der Buchdrucker und Verleger Christoph Corvin war der bedeutendste Buchdrucker in der Geschichte der Hohen Schule. Europäische Bedeutung erlangte die von ihm gedruckte Piscator-Bibel, die erste vollständige deutsche Bibel nach Luther. Der Aufschwung des Wollgewerbes mit der Einführung der Strumpfwirkstühle durch Hugenotten in den Kolonien Daubhausen und Greifenthal begünstigten die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Herborn nach 1700.



Paul-Wilhelm Janssen begibt sich auf die Spuren des
Buchdruckers Corvin und führt in das
Herborner Märtyrbuch ein, das vom Leben und Leiden
der Waldenser in Südfrankreich berichtet.

Vortrag des Vereins Hugenotten- und Waldenserpfad e.V.:
„Hugenotten in Hessen und im Solmser Land“
Filmvorführung
„Wilhelm Moritz – Der letzte Graf auf Greifenstein“

info@hugenotten-waldenserpfad.eu



Cultural route
of the Council of Europe
Itinéraire culturel
du Conseil de l'Europe





Die europaverbindende Idee wird durch die in Bad Karlshafen beginnende Europarat-Kulturroute „Hugenotten- und Waldenserpfad“ verkörpert: Sie verbindet als markierter Wanderweg über 2.000 km die einstige Heimat der Glaubensflüchtlinge Hugenotten und Waldenser in Südfrankreich und Norditalien mit ihren Siedlungsgebieten in Baden-Württemberg und Hessen.

Weitere Informationen und Kontakte:
www.hugenotten-waldenserpfad.eu

